

## **Reflexion: Aufgaben des Leitungsteams**

- Zweck und Ziel für sich klären
- Methode auswählen
- Zweck und Ziel der Gruppe erklären
- Rückblick / Erlebtes zusammenfassen
- gute Atmosphäre schaffen
- genug Zeit einplanen
- jeden ernst nehmen
- niemanden zwingen, aber durchaus ermuntern
- Ergebnisse festhalten
- Regeln benennen, auf Einhaltung achten (nicht kommentieren, ausreden lassen, alle kommen dran)
- bei Unklarheiten nachfragen (nur Verständnisfragen)
- Perspektiven nennen, wie geht es weiter
- ...

## **Reflexionsmethoden:**

(aus: Avanti 03/05 DV Aachen und [www.super-sozi.de](http://www.super-sozi.de))

### **Blitzlicht:**

Die TN sollen die Möglichkeit haben, das, was ihnen aus der Situation heraus wichtig erscheint, zu benennen. Die verschiedenen Rückmeldungen können dem Leitungsteam wie auch der gesamten Gruppe Informationen für die weitere Vorgehensweise geben.

Die TN sitzen im Kreis und haben der Reihe nach die Möglichkeit, einen positiven und einen negativen Eindruck zu dem, was gelaufen ist (Gruppenstunde, ein Tag im Sommerlager...) zu äußern. Die Äußerungen sollten möglichst kurz sein und nicht mehr kommentiert werden. Je nach Situation kann es hilfreich sein, bestimmte Kriterien zu benennen, unter denen das Blitzlicht ablaufen soll („Wie habe ich mich gefühlt?“, „Wie war die Zusammenarbeit in der Gruppe?“, „Wie sind wir miteinander umgegangen?“)

### **Zugreise (ab 14 Jahren, 45-60 Minuten):**

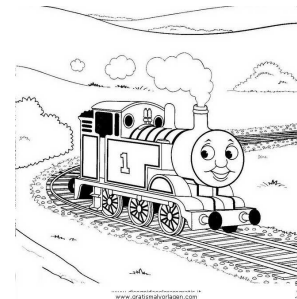
„Zugreise“ bietet die Möglichkeit, die Zusammenarbeit in der Gruppe zu reflektieren und gibt den TN erste Informationen über ihren Standort in der Gruppe.

Auf einem Plakat ist ein Zug mit Waggonen aufgemalt. Folgende Details müssen weiterhin auf dem Bild erkennbar sein: Lokführer, Schaffner, Kohlschipper, Erste-Klasse-Reisender, Schlusslicht und ein am Bahnhof Wartender. Jeder TN erhält sechs Karteikarten. Auf eine Karte schreibt er seinen Namen und ordnet sich einen Platz im Zug zu. Für die anderen fünf Karten sucht er sich TN aus, schreibt deren Namen auf je eine Karte und heftet diese auch an eine entsprechende Stelle im Zug.

(Rollenbeschreibungen z. B.: „Ich habe mich auf den Kohlschipper gesetzt, weil ich immer mit anpacke und dafür Sorge, dass der Zug am fahren bleibt.“, „Ich habe dich auf den Bahnsteig gesetzt, weil ich das Gefühl habe, dass du noch nicht mit drin bist.“) Wenn alle TN ihre Karten aufgeklebt haben, kann im Plenum noch einmal jeder die Verteilung der Karten erläutern bzw. Nachfragen zur eigenen Positionierung durch andere stellen.

Abschließend kann jeder TN in einem kurzen Blitzlicht ein Statement zu den Rückmeldungen abgeben.

Varianten: Jeder klebt sich und eine andere Person an den Zug. Mögliche Auswertungsfragen: „Welche Rolle nimmst du / nimmt XY im Zug ein?“, „Wie zufrieden bist du mit deiner Rolle?“, Welche Position möchtest du in diesem Zug gerne einnehmen?)



### **Die Zehnfinger-Methode**

Nach einem Spiel oder einer anderen Aktivität stellen sich die Teilnehmer im Kreis zusammen und schließen die Augen. Der Leiter bzw. die Leiterin stellt nun eine Frage zu dem gerade Erlebten, wie z.B. "Hat mir das Spiel gefallen?" oder "Wie gut war die Zusammenarbeit in der Gruppe?"

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlegen sich, die Augen bleiben weiterhin geschlossen, ihre Bewertung zu dieser Frage und zeigen diese mit ihren Fingern an. Zehn Finger bedeutet, dass das Spiel ganz toll gefallen hat, während ein Finger sehr große Unzufriedenheit ausdrückt.

Haben alle eine Bewertung gefunden, so gibt der Leiter bzw. die Leiterin das Kommando zum Augen öffnen: "Eins oder zehn? Jetzt könnt ihr's sehn! " Daraufhin öffnen alle die Augen und sehen sich die Bewertungen der anderen an. Anschließend kann jeder seine eigene Einschätzung noch kurz erläutern.

Der Vorteil dieser Methode sind die geschlossenen Augen und die damit verbundene Notwendigkeit unabhängig zu bewerten. Gerade die Kleineren orientieren sich bei einer Reflexion sehr daran was die Anderen sagen.

### **Bild-Reflexion (ab 12 Jahren, 10-45 Minuten):**

Die TN sollen mit Hilfe von Bildern eine Rückmeldung auf gemeinsame Gruppenaktivitäten geben und mit den anderen auswerten.

Die Gruppe sitzt im Kreis. In der Mitte liegen 50 oder mehr Bilder (Postkarten, Fotos, Zeitungsausschnitte...). Die TN haben fünf Minuten Zeit, sich ein Bild auszusuchen, das ihrem Gefühl nach einer gemeinsamen Veranstaltung am besten entspricht. Danach stellt jeder kurz sein Bild vor und erläutert, warum er sich gerade das Bild ausgesucht hat.

### **Die Gummibärchen Connection**

Stellt Beziehungen in einer Gruppe plastisch dar. Für Konfliktlösungen geeignet.

Jeder bekommt ein Blatt Papier und ein paar Gummibärchen. Dann hat jeder Zeit sich Gedanken über den Stand der Gruppe zu machen. Man positioniert die Bären nach gutdünken auf dem Blatt.

Danach wird reihum erklärt welche Bären für welche Personen stehen und warum sie einander mehr oder weniger nah stehen (evt. im Bezug auf aktuellen Konflikt)

Es gibt auch die Möglichkeit einen Entwicklungsprozess (z.B. während eines Lagers) darzustellen.

"Wie stand ich vor dem Hike zur Gruppe? Wie hat sich mein Standpunkt währenddessen verändert?"

### **Turmbau zu Babel (ab 12 Jahren, 60-90 Minuten):**

Durch dieses Spiel und eine anschließende Auswertung soll den TN deutlich werden, wo Ursachen für eine mangelnde Zusammenarbeit in der Gruppe liegen können.

Die TN sollen zunächst Kleingruppen mit je höchstens sechs TN bilden. Jede KG erhält zehn Bogen festes Papier und Klebstoff. Aus diesen Materialien soll ein Kunstwerk entstehen, das möglichst hoch sein muss. Es dürfen keine weiteren Hilfsmittel benutzt werden. Während der ganzen Bauphase darf nicht miteinander gesprochen werden. Im Anschluss an das Vorstellen des Kunstwerks soll dann eine Auswertung mit der ganzen Gruppe stattfinden. Es kann dabei um Gesichtspunkte gehen wie „Wie hat die Kommunikation funktioniert?“, „Wer hat sich mit wem am besten verständigt?“, „Wie konnten sich die Einzelnen einbringen?“, „Haben bestimmte TN dominiert?“, „Gab es Außenseiter?“. Dieses Auswertungsgespräch führt direkt zur alltäglichen Gruppensituation. („Wie klappt die Kooperation im Alltag?“, „Was läuft bei uns gut und warum?“, „Was wollen wir bzgl. der Kooperation in der Gruppe ändern?“)

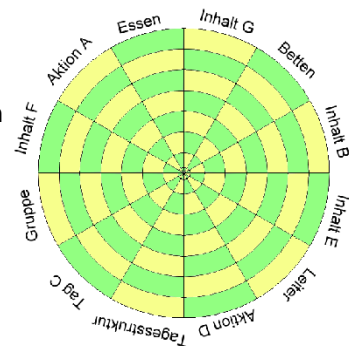
### **Dartscheibe (ab 8 Jahren, 10 Minuten):**

Der Gruppenleiter bereitet eine individuelle Dartscheibe vor (siehe Beispiel). Möglichst auf sehr großem Papier, damit alles Platz findet.

Jeder TN bekommt für jeden Bereich der Scheibe einen Klebepunkt, den er seiner Meinung nach platziert.

Die Platzierungen sind wie beim Dartspiel – in der Mitte bedeutet „ins Schwarze getroffen“ – superklasse & genau mein Ding. Je weiter man nach außen geht, desto weniger positiv wird das Ereignis / der Bereich gewertet. Es gibt auch die Möglichkeit den punkt außerhalb des Kreises zu kleben – was gleichbedeutend mit „total daneben“ ist.

Entweder kleben alle TN gleichzeitig ihre Punkte an oder nacheinander mit Erklärungen dazu. Letztendlich sollte der Gruppenleiter das zuletzt entstandene Meinungsbild inhaltlich zusammenfassen und evtl. zur Diskussion freigeben.



### **Wetterbericht (ab 10 Jahren, 20 Minuten):**

Die verschiedenen zu reflektierenden Punkte sind auf ein Poster oder eine Tafel gemalt. Das können die einzelnen Programmpunkte eines Wochenendseminars sein oder Abschnitte einer Projektdurchführung. Die Symbole für die Wetterkarte (Sonne, Regen, heiter bis wolkig, Nebel, etc.) werden der Gruppe vorgestellt und erläutert. Anregungen der Teilnehmer zur Erweiterung der Karte können aufgegriffen werden. Jeder Teilnehmer malt oder heftet seine Wetterzeichen in die vorgesehenen Felder und erklärt seine Aussage.

### **Mal-Reflexion (ab 8 Jahren, 30 Minuten):**

Die Malreflexion soll vor allem Kindern die Möglichkeit bieten, ihre Eindrücke bei Gruppenaktivitäten in einer allgemeinen, kreativen und altersgerechten Form zum Ausdruck zu bringen.

Die TN haben 10-15 Minuten Zeit ein Bild ihrer Wahl zu malen. Wichtig ist zu Beginn der Hinweis, dass das Bild sowohl Gutes/Gelungenes als auch weniger Gutes/Gelungenes (des Tages, der Aktion...) beinhalten sollte. Danach hat jeder TN die Möglichkeit, das Bild darzustellen und etwas dazu zu sagen. Verständnis- oder Perspektivfragen („Wie kannst du dir das anders vorstellen?“) sollten möglich sein, da sie der Gruppe und dem Leitungsteam wichtige Erkenntnisse bringen können. Eine große Diskussion soll aber nicht entstehen.